



Standups, Boote, Kanus und Pedalos wechselten sich bei den Tänzen auf dem Wasser ab. Am Ende bot noch die Fontäne von Richterswil eine eindruckliche Kulisse.

Bilder Hans Ueli Kühni



Beim Postenlauf konnte man die Dörfer zu Fuss kennenlernen. Die Kuratorinnen Carole Kambli (links) und Edith Werffeli eröffneten zusammen mit dem Richterswiler Gemeindepräsidenten Marcel Tanner den Lauf symbolisch.

Kultur über Kantonsgrenzen hinweg

Am Wochenende fanden die zwei ersten von insgesamt fünf geplanten gemeinsamen Kulturveranstaltungen der Gemeinden Richterswil und Wollerau statt. Der Auftakt war auf jeden Fall ein Highlight.

von Hans Ueli Kühni

Am Samstagnachmittag war Leben am Strandweg in Richterswil; beim Känzeli an der Kantonsgrenze zu Schwyz trafen unzählige Besucher ein, um dem ersten Anlass von Riwo Grenzenlos beizuwohnen. Das Kulturprojekt sieht gemeinsame kulturelle Aktivitäten der beiden Gemeinden Richterswil und Wollerau vor, nachdem auch auf anderen Gebieten die Zusammenarbeit ja hervorragend klappt, wie der Richterswiler Gemeindepräsident Marcel Tanner bei seiner Begrüssung meinte. So war der erste Anlass am Samstag dann ein verbindendes Projekt direkt an der Grenze zwischen den beiden Orten.

Grossartiges Spektakel auf dem Wasser

Es braucht vielleicht etwas Fantasie, sich einen Tanz mit Booten, Kanus, Standup-Padels und Ruderern vorzustellen. Doch was die Mitglieder des Seeclubs Richterswil auf dem Wasser boten, war ein richtig tolles Erlebnis für Augen und Ohren. Für die Ohren darum, weil der Musikverein Verena Wollerau das Geschehen auf dem Wasser mit hervorragend vorgetragenem



Der gemeinsame kulturellen Anlass Riwo Grenzenlos zog zahlreiche Besucher an.

Musik unterstützte. Den Abschluss des Ballet-Spektakels mit tanzenden Booten, Kanus und Standups bildet dann die über 100 m hohe Fontäne, die im Hintergrund in die Höhe schoss. Es war ein Auftakt nach Mass mit perfekter Choreografie, passender Musik und tollen Wetterbedingungen.

Im Gespräch verrieten die beiden Kuratorinnen Carole Kambli und Edith

Werffeli, dass sie viel Zeit in dieses Projekt investiert hätten, bei dem sie als Siegerinnen aus einer Ausschreibung hervorgingen. In der Tat kann so ein Anlass nur gelingen, wenn alle Beteiligten motiviert sind und an die Sache glauben – und das war hier der Fall. Zudem zeigte sich, dass Kultur eben keine Grenzen kennt. Am Ende der Samstags-Veranstaltung durften dann

der verantwortliche Choreograf Oliver Dähler und der Dirigent des Musikvereins Wollerau, David McVeigh ebenfalls ein Dankeschön und ein Präsent entgegennehmen. Die Besucher waren im Anschluss zu einem Apéro auf das Horn eingeladen. Gedankt wurde auch den zahlreichen Freiwilligen, die mit ihrem Einsatz Riwo Grenzenlos erst ermöglichten.

Die Dörfer zu Fuss erkundet

Weniger ein Masseneignis war dann am Sonntagmorgen der Postenlauf durch die beiden Gemeinden. Beim Seeclub in Richterswil waren Start und Ziel. Der zum Teil doch anspruchsvolle Weg führte dem See entlang bis nach Bäch, von dort hoch nach Wollerau und via Riedweg, Schwalbenboden und Herrmansweid zurück an den Ausgangspunkt. Unterwegs waren zehn Posten zu besuchen, bei denen es ums Raten, Schätzen und gemeinsame Erlebnis ging. Dieser Anlass eignete sich für Einzelpersonen genauso wie für Gruppen und Familien. Gemeinsames Erleben und Kennenlernen der Gemeinden ging vor Zeit und Geschwindigkeit; beides wurde nicht bewertet.

Weitere Anlässe sind terminiert

Am 19. September dreht es sich beim Riwo Grenzenlos-Anlass in der MGH Riedmatt um Geld, am 20./21. September am Mülitobelweg um Licht und letztlich am 28. Sept. auf der Sternenschanze um Klang. Wenn diese Events genau so viel Beachtung finden wie die beiden ersten, kann beim Projekt Riwo Grenzenlos von einem gelungenen ersten kulturellen Austausch zwischen Richterswil und Wollerau gesprochen werden.

Der Kanton Fribourg war im «Engelhof» zu Gast

Am Samstag lud das Seniorenzentrum Engelhof in Altendorf zum jährlichen Fest und einigen gemütlichen Stunden ein.

von Nicole Reichmuth

Der unter dem Motto «Fribourg» gehaltene Nachmittag bot neben Spezialitäten aus dem Schlemmerland und bester musikalischer Unterhaltung auch eine vielversprechende Tombola. Mit ein wenig Glück war eine Hotelübernachtung in der Hostellerie am Schwarzsee zu gewinnen – aber auch andere attraktive Preise wie ein Staubsaugroboter oder eine elektrische Zahnbürste verlockten. Am Engelhof-Bazar konnten zudem selbst hergestellte Produkte der Bewohnerinnen und Bewohner gekauft werden.

Typisch Fribourg

Flammkuchen, Saucisson du Vully oder ein simpler Käseteller – Spezialitäten aus dem Kanton Fribourg waren stark gefragt.

Für musikalische Unterhaltung sorgten das Trio Örgeliwirbel mit Remo Gwerder und Marcel Zumbrunn am Schwyzerörgeli sowie Christian Grob am Kontrabass. Mit ihrer



Das Trio Örgeliwirbel (v. l.) Remo Gwerder, Christian Grob und Marcel Zumbrunn sorgte für gute Stimmung im Festzelt.

aussergewöhnlichen Ländlermusik-Formation brachten sie Stimmung in das gut gefüllte Festzelt. Für Begeisterung sorgte auch die 15-jährige Schlagersängerin Anina Buchs aus dem

Greyerzerland. Die einstige Langläuferin entschied sich für die Musik und wusste das Publikum mit ihrer Stimme und Entertainmentqualitäten trotz ihrer jungen Jahre zu überzeugen.



Die Fribourger Schlagersängerin Anina Buchs begeisterte mit ihrer Stimme Jung und Alt.

Bilder Nicole Reichmuth

Traumtheater und Jassnachmittag

Bereits nächste Woche finden im «Engelhof» die nächsten Veranstaltungen statt. Am 23. September verzaubern

Artistinnen und tierische Künstler um 15 Uhr mit «Valentino's Traumtheater», und am 26. September findet ab 13 Uhr ein Jass-Nachmittag in der Cafeteria statt.